



Leseprobe

Enid Blyton

Fünf Freunde - Der verschwundene Weihnachtsschatz

Ein Weihnachtskrimi in 24 Kapiteln mit perforierten Seiten zum Auftrennen

Bestellen Sie mit einem Klick für 14,00 €



Seiten: 200

Erscheinungstermin: 27. September 2023

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

O du spannende Weihnachtszeit!

Die Fünf Freunde – das sind Julian, Dick, Anne, George (die eigentlich Georgina heißt) und Timmy, der Hund. Sie schliddern von einem Abenteuer ins nächste - und das sogar zur Weihnachtszeit! Wo die Fünf Freunde sind, ist einfach immer was los!

Weihnachten im Felsenhaus! Was könnte für die Fünf Freunde schöner sein? Und dass Cathy, die sich als Haushalthilfe bei Tante Fanny ihr Studium finanziert, diesmal mitfeiert, finden die Freunde richtig toll. Doch dann verhält sich die sympathische Cathy plötzlich sehr seltsam. Und wer ist der unfreundliche Fremde, der Cathy auf dem Weihnachtsmarkt aufgelauert hat? Als dann auch noch Cathys wertvoller Christbaumschmuck spurlos verschwindet, ist die junge Frau völlig aufgelöst. Jetzt wittert nicht nur Timmy Gefahr. Können die Fünf Freunde das Rätsel lösen und das Weihnachtsfest retten?

Eine weihnachtliche Abenteuergeschichte mit 24 Kapiteln zum Aufreißen

Ein Adventskalenderbuch in 24 Kapiteln mit perforierten Seiten zum Auftrennen - das perfekte Geschenk für Kinder ab 8 Jahren.



Autor

Enid Blyton

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 3.000 Kurzgeschichten, die in

Anne drückte ihre Nase am Seitenfenster des Autos platt, während der Scheibenwischer rhythmisch über die Windschutzscheibe quietschte. Angestrengt spähte Anne in die Ferne. Schon bald mussten die Umrisse des Hauses zu erkennen sein! Dunkelgraue Winterwolken stoben über den Himmel und weit draußen in der Bucht schäumten hinter den gezackten Felsen die Wellen der aufgepeitschten See.

»Tut mir leid, dass wir euch nicht mit schönerem Wetter empfangen«, sagte Onkel Quentin entschuldigend. »Aber ihr wisst ja, hier an der Küste geht es oft recht rau zu.«

»Kein Problem, Onkel Quentin«, versicherte Julian, der neben seinem Onkel vorn auf dem Beifahrersitz saß. »Hauptsache, wir können die Weihnachtsferien mit George und Timmy und Tante Fanny und dir verbringen.«

»Was sagtest du noch mal, warum ist George nicht mitgekommen, um uns vom Bahnhof abzuholen?«, meldete sich jetzt Dick aus dem Fond des Wagens.

Onkel Quentin suchte seinen Blick im Rückspiegel. »Wenn ich sie richtig verstanden habe, wollte sie eine Überraschung für euch vorbereiten«, antwortete der Onkel. »Aber ansonsten weiß ich von nichts.«

Doch Dick meinte, in den Mundwinkeln seines Onkels ein leichtes Grinsen zu erkennen.

Eine Weile fuhren sie dahin, und Onkel Quentin starrte beim Fahren konzentriert auf die enge, regennasse Fahrbahn, die hier links und rechts durch Feldsteinmauern begrenzt war.

Anne dachte an ihren ersten Besuch bei den Verwandten im Felsenhaus. Damals hatten sie Tante Fanny, Onkel Quentin und ihre Cousine George erst kennengelernt. Es hatte eine Weile gedauert, bis George mit Anne, Julian und Dick Freundschaft geschlossen hatte. George hieß eigentlich Georgina,

